

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtliches Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur Mark 1.50 frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten: die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 50 Pfennige. Reklamen die Zeile Mark 1.—.

Postfach-Conto: 21777 Frankfurt a. M.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Main- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

Nr 117

Donnerstag, den 7. Oktober abends

32. Jahrgang 1920

Locales.

* Am nächsten Sonntag bringt der Dilettanten-Verein ein echtes Volksstück „Der Bettelheini“ zur Aufführung. Der Inhalt des Stückes ist kurz folgender: Der Bettel-Heini, ein armer aber charaktervoller Bauernbursche, der das Herz auf dem rechten Fleck hat, wird aus seinem Heimatsort verjagt, weil er als der Verachtete sich die Reichtümer und Schönheiten des Dorfes erwählt hat. Der Vater der Schönen wird in eine Spekulation verwickelt. Diese schlägt fehl und bringt den sonst so reichen Bauer in die ärgste Not, so daß er die unwürdigsten Handlungen begeht, um seinen Untergang aufzuhalten. Ein heimlicher Gegner aber hintertreibt seine Absichten; die letzte Hoffnung ist für ihn nun die Verheiratung seiner Tochter mit einem reichen Bauernsohn, zu der die Ärmste mit Gewalt getrieben werden soll. Schon ist der Hochzeitszug auf dem Weg zur Kirche, da kommt der einst arg Geschmähte zurück, reißt noch in letzter Stunde die Geliebte an sich und schlägt alle Widersacher aus dem Felde. — Große Spannung hält das Publikum in jedem Akte in Atem, und ein ergreifender Schluß läßt das Stück mit seinen natürlichen, abwechslungsreichen Stimmungen und packenden Situationen in harmonischer Weise ausklingen. Jede Rolle ist äußerst dankbar und charakteristisch.

* Das Steueramt teilt uns mit, daß vom ersten Oktober 1920 ab alle Umsatz- und Grunderwerbssteuerfachen an das Finanzamt Bad Homburg einzureichen sind.

* Kann der Betriebsrat Einsicht in die Geschäftsbücher fordern? Vor dem geschäftlichen Schlichtungsausschuß gelangte vor kurzem eine Klage zur Verhandlung, durch die der Betriebsrat des betamten Zeitungsverlages A. Scherl G. m. b. H., Berlin, von der Firma die Vorlegung ihrer Bücher verlangte, um eine Nachprüfung in bezug auf die Notwendigkeit der Arbeitszeitverkürzung bezw. Stilllegung einzelner Abteilungen des technischen Betriebes vornehmen zu können. Dieses Verlangen wurde von der Firma abgelehnt. In dem am 31. Juli 1920 gefällten Schiedsspruch wurde erklärt, daß die Firma verpflichtet sei, dem Betriebsrat zur Erfüllung seiner geschäftlichen Aufgaben die im § 71 des Betriebsrätegesetzes vorgeschriebenen Nachweisungen zu geben. Der Antrag, Geschäftsbücher, die nicht unter § 71 fallen, dem Betriebsrat zugänglich zu machen, wurde abgelehnt. Damit ist zu Recht entschieden, daß die Vorlage der Handelsbücher nicht verlangt werden kann, vielmehr lediglich Einsichtnahme in die im Gesetz ausdrücklich angeführten Urkunden zu gestatten ist, dies sind: 1. die Lohnbücher (§ 71 Abs. 1 des Betriebsrätegesetzes). 2. Unterlagen zur Durchführung bestehender Tarifverträge (§ 71 Abs. 1 des Betriebsrätegesetzes). Die Vorlage solcher Unterlagen kann nicht zu dem Zweck verlangt werden, daraus Material für noch nicht abgeschlossene Tarifverträge zu bekommen. 3. Betriebsbilanz und Betriebsgewinn- und Verlustrechnung (§ 72 des Betriebsrätegesetzes).

* Das preußische Wahlgesetz. Der Entwurf des preußischen Wahlgesetzes, welches der Landesversammlung zur Beschlussfassung zuging, sieht, wie das Reichstagswahlgesetz, das Verhältniswahlverfahren vor. Als Wahldivisor wird eine Stimmen-

zahl von 50000 statt 60000 im Reiche vorgesehen. Bei Unterstellung einer Wahlbeteiligung von 81,6 Prozent würde sich eine Abgeordnetenzahl von 360 ergeben. Das alte preußische Abgeordnetenhaus zählte seit 1906 433 Mitglieder. Wie im Reich soll für die Soldaten während der Zugehörigkeit zur Wehrmacht die Ausübung des Wahlrechts ruhen. Im Reiche bestimmt der Reichspräsident den Tag der Hauptwahl. Nach dem preußischen Entwurf wird der Wahltag vom Staatsministerium im Einverständnis mit dem Verordnetenrat der Landesversammlung festgesetzt. Mit Rücksicht auf die noch ausstehenden Abstimmungen in einigen Landesteilen, kann das Staatsministerium für diese einen besonderen Wahltag bestimmen.

* Die Kartoffelversorgung im Overtaunuskreise. Eine letzte Versammlung zur Regelung der Versorgung der Minderbemittelten mit Kartoffeln wurde am Mittwoch abend im Landratsamt i. d. Bad Hornburg abgehalten, nachdem die seit Juli reichlich geführten Verhandlungen zu keinem praktischen Ergebnis geführt haben. Der Preis der Vertragskartoffeln mit 31.50 Mark pro Zentner kann nach Mitteilung der Reichskartoffelstelle nicht mehr geändert werden, er bleibt auch im Overtaunuskreis bestehen. Zweck der Verhandlung war, von der Kreisbauernschaft das Einverständnis zu dem Vorschlage des Oberpräsidenten zu erlangen, daß pro Morgen 10 Zentner Kartoffeln zum Preise von 20 Mark pro Zentner abgegeben werden sollen. Unter Hinweis auf den Ernst der Lage legten Landrat v. Marx, Oberbürgermeister Füller (Oberursel) und die Gewerkschaftsvertreter den Landwirten dringend ans Herz, dieses kleine Opfer zu bringen, damit auch weiterhin im Overtaunuskreis Ruhe und Ordnung gewahrt blieben. Nach einer Sonderberatung erklärten die anwesenden Landwirte, dem Vorschlage nicht sofort zustimmen zu können, nach Abhaltung von Versammlungen am Mittwoch abend seitens aller Ortsbauernschaften das Ergebnis aber bis Donnerstag mittag dem Landratsamt mitzuteilen. Es besteht begründete Aussicht, daß der Forderung zugestimmt wird. In Frage kämen im Overtaunuskreis über 13000 Zentner der billigen Kartoffeln, womit sich natürlich nur eine Teilverversorgung der Minderbemittelten ermöglichen läßt.

* „Wirtschafts- und Steuerauschuß“. Die Mitglieder des vorläufigen Wirtschaftsrats, Dedmann, Bernhard Jansen, Dr. Thyssen, Prof. Krüger und Fürstenberg, haben beabsichtigt, mit Rücksicht auf die fortschreitende Zerrüttung der deutschen Währung, der systemlosen und preissteigernden Papierwirtschaft des Reiches und mit Rücksicht auf das unbefriedigende Ergebnis der Kriegsteuergesetzgebung, einen Währungs- und Steuerauschuß einzusetzen. Seine Aufgabe soll darin bestehen, eine Vereinfachung der Steuereinzahlung und eine Reform der Steuergesetzgebung herbeizuführen, sowie eine vollständige Deckung der ordentlichen Ausgaben des Reiches ohne Inanspruchnahme der Notenpresse zu erreichen. Ferner soll er die Sicherung der Kaufkraft des Geldes im Auslande durch geeignete wirtschaftliche Maßnahmen herstellen und Maßnahmen vorschlagen, die geeignet sind, die Bewertung des deutschen Geldes im Auslande zu bessern und zu befestigen.

* Die Nassauische Kriegsversicherung. Die bei Kriegsausbruch ins Leben gerufene Nassauische Kriegs-

versicherung auf Gegenseitigkeit hat mit dem Friedensschluß ihr Ende erreicht, so daß nunmehr die Abrechnung beginnen kann. Von den Einrichtungen dieser Kriegsversicherung wurde reger Gebrauch gemacht. Vielfach versicherten sogar die Gemeinden, Fabriken, Behörden ihre sämtlichen ins Feld gerückten Gemeinde-Angehörigen, Beamten usw. Im ganzen wurden gelöst 112965 Anteilscheine mit einer Einzahlung von 1129650 Mark. Die Zahl der versicherten Personen läßt sich, da die Scheine nicht von einer zentralen Stelle ausgestellt wurden, sondern bei allen Kassen der Nassauischen Landesbank und Sparkasse, bei den Bürgermeistern und einigen privaten Kassen direkt gelöst werden konnten, nur schwer feststellen. Zudem wurden für ein und denselben Kriegsteilnehmer oft bei verschiedenen Stellen Scheine gelöst. Viele Kriegsteilnehmer wurden überhaupt nicht durch Scheine, sondern mittels Listen, Gesamtversicherung durch die Gemeinden, versichert. Schätzungsweise beträgt die Zahl der versicherten Personen etwa 50—54000. Die Zahl der bis Ende 1919 als tot angemeldeten Versicherten beträgt 7536. Die Zahl der durch Tod fälligen und bis Ende 1919 für gültig anerkannten Anteilscheine beläuft sich auf 15530. Der Betrag der fälligen Rassenleistung wird einschließlich des Zuschusses von 25 Mark für jeden durch Tod fälligen Anteilschein, den der Bezirksverband gewährt, auf ungefähr 100 Mark für den ganzen Anteilschein geschätzt werden. Um den Angehörigen von gefallenem und versicherten Kriegsteilnehmern bei einer Notlage entgegen zu kommen, sind bisher Vorschußzahlungen in einer Höhe von 265650 Mark gewährt worden.

Die unter den Viehbeständen der Landwirte Ph. Friedr. Weidmann, Heinrich Jos. Müller Ww. und Georg Weinig ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen. Die über die fraglichen Gehöfte verhängte Sperre wird deshalb aufgehoben.

Cronberg, den 4. Oktober 1920.

Die Polizeiverwaltung. Schwin.

Am Freitag

den 8. ds. Mts. werden von vormittags 8 Uhr ab im Lebensmittelbüro die neuen

Brotkarten

ausgegeben.

Schluß der Ausgabe um 5 Uhr.

Freihändiger Lebensmittelverkauf.

In den Metzgereien von Dauber, Gaus, Gottschall und Hirschmann:

Fleischkonserven mit Zusatz von Bohnen und Kartoffeln, per Dose 750 Gramm Nettogewicht M. 7.—

Ferd. Diehl und Konsumverein
Margarine per Pfd. M. 11.—

Louis Stein, Eichenstraße
Marmelade per Pfd. M. 3.70,
Kunsthonig per Pfd. M. 7.20.

Cronberg, den 6. Oktober 1920.

Das Lebensmittelamt. J. A.: Zubrod.

Ausschuß der Leibesübungen freibenden Vereine

Cronberg-Schönberg.

Sonntag, den 10. Oktober 1920

findet die

Austragung von Ortsmeisterchaften

in sämtlichen leichtathletischen Wettkämpfen statt.

Reihenfolge:

7.30 Uhr: Mannschaftsfahren,
7.50 Uhr: Einer-Straßensfahren über 10 Km. des Radsport-
Vereins „Viktoria“ außer Konkurrenz.

Beginn der Wettkämpfe: punkt 8 Uhr am Frankfurter Hof,
Wettgehen und sämtliche Läufe auf der Hainstraße;
anschließend: Austragung der leichtathletischen Übungen auf
dem Turnplatz des W. u. L. V. (E. V.)

Nachmittags 2 Uhr finden die Faustball-Wettkämpfe auf dem
Golfplatz statt.

Abends 8 Uhr:

Preisverteilung, Tanz im Frankfurter Hof.

Eintritt: 1 Mark.

Der geschäftsführende Ausschuß.

Zu verkaufen:

Weiss lackiertes Kinderbett, Waschlavor, Sitz-
und Liegewagen oder Umtausch gegen Sportwagen.
Näheres in der Geschäftsstelle.

Weißkraut, Rotkraut und Gelberüben
werden Samstag früh von 8 Uhr
ab verkauft.

Bestellungen auf Winterkraut und Karotten
werden angenommen.

Gottschalk-Korbach

Tel. 96

Hainstr. 1.

Frisch eingetroffen!

Schellfisch, kopflos M. 4.50

Seelachs, kopflos M. 4.—

Gg. Hertenstein.

Weißkraut-Einschneiden

besorgt

Georg Ochs, Schulhaus.

Damen-Wintermantel Gr. 42, schw. Damenmantel
Gr. 44, H.-Mäntel, blau. D.-Kostüm, Friedensw.,
Arbeitschuhe Gr. 41 zu verkaufen. Eichenstr. 8.

200 Zentner Dickwurz

zu verkaufen.

Wilh. Borsch.

Drei-Zimmer-Wohnung

von Ehepaar in gutem Hause gesucht.

Näheres Geschäftsstelle.

Wie werde ich gesund
u. wieder lebensfroh
Durch

Cognac Haute Sauternes

Nur zu haben im Delikatessengeschäft von
E. Adam, Cronberg.

Weinverkaufsstelle für Cronberg und Umgebung.

Stangen-Siegellack empfiehlt
A. André

Zukunft!

Charakter, Eheleben, Reichtum,
Glück wird nach Astrologie,
(Sterndeutung) berechnet. Nur
Geburtsdatum und Schrift ein-
senden. Viele Dankschreiben
aufzuweisen.

Schaub, Hannover,
Mannstr. 3.

Junges Kuhn,

silbergrau, seit Samstag ent-
laufen. Wiederbringer erhält
gute Belohnung bei
Karl Hermann, Eichenstr. 36.

Ordtl. Mädchen sucht
zum 15. Okt. oder 1. Novembr.
Katharinenstr. 12.

Monatsfrau

sucht Stelle von 9—12 Uhr.
Näh. Geschäftsstelle.

Junge Frau **Monats-**
nimmt **Stelle** an, vorm. 2 Stunden.
Näher. Geschäftsstelle.

Tapeten

Grosse Auswahl auch in feinen
Sachen,
zu neu kalkulierten,
billigen Preisen.
Muster zu Diensten.
Klebstoff vorhanden.
Ferner: Tischlinoleum,
Wachs- u. Ledertuche,
Buntglaspapier,
la. Fussbodenlackfarben
ff. Bohnerwachs, Lincrusta.

— Ringfreie —
Tapetenindustrie
Kupsch & Co., G.m.b.H.
Frankfurt a. M.
Altegassee No. 27—29.

1266 Fernr. 16. Gebenstr. 16.
ausgesperrt, neuer F. Sauer
verleihen ab Bahnhof hier.
von 40—800 Liter per Liter 2.20 Mk.
Neueässer
pro Stück 250.— Mk.
220—225 Liter, halbes
halbes, pro Stück 140.— Mk.
110—115 Liter, pro Stück 100.— Mk.

Beste Betten

sehr preiswert!
Matratzen, Deckbetten,
Kissen, Federn, Daunon,
la. Bettcoper M. 33.— u. 48.—
Bettstellen, Kinderbetten
Steppdecken.
Spezial-Haus Buchdal
Betten-
Frankfurt am Main
Gr. Eichenheimerstraße 10.

Zum Abputzen,
Abreiben und Wachsen
von Parkettböden
empfiehlt sich bei mäßig. Lohn
Georg Wertz, Eichenstr.,
Schreiner und Parkettleger.

Inserate

für alle Zeitungen
Deutschlands

vermittelt die Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Für die uns anlässlich unserer Vermählung
erwiesenen Aufmerksamkeit sagen herzlichsten Dank

Fritz Kuchler und Frau Else
geb. Kunz.

Cronberg im Taunus, im Oktober 1920.

Für die uns anlässlich unserer Verlobung
erwiesenen Aufmerksamkeit sagen herzlichsten Dank

Helene Kunz.
Ernst Pöhls.

Cronberg i. Ts.

Niederhöchstadt i. Ts.

Im Oktober 1920.

Arbeiter-Gesangverein Liederkrantz

Freitag, abends 8 1/2 Uhr Gesangstunde, anschließend
Besprechung. Pünktliches Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Taunusclub und Verschönerungsverein.

Donnerstag, den 7. ds. Mts, 1/2 9 Uhr abends

Versammlung

im Gasthaus zum Adler.

Tagessordnung: 1. Wahl eines Vertreters zur Haupt-
versammlung des Gesamt-Taunusclubs in Niederselters
am 17. ds. Mts. 2. Sonstige Vereinsangelegenheiten
(Werbearbeit, Bänke etc.)

Der Vorstand.

Phorosan-Heilinstitut

für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Unterleibs (Frauen) leiden

Frankfurt a. M., Göthestr. 20 III.

Schmerzlose Behandlung der Gonorrhoe nach dem neuen Phorosan-
Verfahren. Heilung — ohne Berufsunfähigkeit — in kürzester Zeit
möglich. Syphilisbehandlung, Blutuntersuchungen,
— Behandlung sämtlicher Hauterkrankungen. —

Aerztl. Leitung: Dr. med. Mähler

Getrennte Wartezimmer

Sprechstunden: Werktags 11—6 Uhr, — Dienstags keine
Sprechstunde, Sonntags 10—1 Uhr.

Grösste Auswahl! Billigste Preise!
Glasierte Wandplatten, Bodenplatten

einfarbig und schöne bunte Muster

Stallplatten, Tonrohre

Weisse glasierte Spülsteine

Emil Köbig, Wiesbaden, Adelheidstr. 54
Fernspr. 2402.

Verlegen durch geübte Plattenleger

Prompte, zuverlässig. Lieferung auch der kleinsten Mengen
Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer

Kreissparkasse

des Obertaunuskreises Bad Homburg u. d. G.

Mündelsiche

unter Garantie des Obertaunuskreises

Telephon Nr. 333 • Postfachkonto Nr. 5795 • Reichsbank Girokonto
Annahme von Spareinlagen gegen 3 1/2 % und 4 % Zinsen
bei täglicher Verzinsung.

Kostenlos Abgabe von Heimparbüchsen bei einer
Mindesteinlage von 3.— Mark.

Annahmestelle bei Herrn Heinrich Lohmann, Cronberg